

Spenden Sie jetzt!

Förderprojekte

Tipps & Termine

Kids & Teens

Publikationen

MONUMENTE

SHOP

DEHIO

Presse

Die Stiftung

Was Sie tun können

Impressum

Kontakt

Aufwind für den Windkanal

Restaurierung des Focke-Windkanals abgeschlossen

Kurzfassung: Die Restaurierung des Focke-Windkanals in Bremen ist abgeschlossen. Am 25. Februar lädt der Focke-Windkanal e.V. zur Eröffnung dieses bedeutenden Denkmals der Technikgeschichte in Bremen ein. Nach den Grußworten des Bremer Senators für Bildung und Wissenschaft Willi Lemke, des Landeskonservators Dr. Georg Skalecki, von Dr. Rainer Martens von der AIRBUS Deutschland GmbH und dem Fördervereinsvorsitzenden Dr. Kai Steffen wird es Gelegenheit zu Führungen in kleinen Gruppen geben. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz konnte die Instandsetzung des in den 1960er Jahren errichteten privaten Fluglabors von Henrich Focke, dem Pionier des Hubschrauberbaus, mit 50.000,- Euro fördern. Anlässlich der Eröffnung wird auch die Förderplakette der Stiftung überreicht.

Langfassung: Nach langjährigen Bemühungen um den Erhalt des Focke-Windkanals in Bremen ist die Restaurierung nun abgeschlossen. Am 25. Februar lädt der Focke-Windkanal e.V. zur Eröffnung dieses bedeutenden Denkmals der Technikgeschichte in Bremen ein. Grußworte zur Eröffnung sprechen der Bremer Senator für Bildung und Wissenschaft Willi Lemke, Landeskonservator Dr. Georg Skalecki, Dr. Rainer Martens von der AIRBUS Deutschland GmbH und der Fördervereinsvorsitzende Dr. Kai Steffen. Danach wird es in kleinen Gruppen Gelegenheit zu Führungen durch den Windkanal geben, in dem auf Schautafeln und durch Modelle die Funktion und Geschichte des Labors erläutert wird.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz konnte die Instandsetzung des in den 1960er Jahren errichteten privaten Fluglabors von Henrich Focke, dem Pionier des Hubschrauberbaus, mit 50.000,- Euro fördern. Anlässlich der Eröffnung wird auch die Förderplakette der Stiftung überreicht, die in Bremen durch ein Ortskuratorium unter der Leitung von Ingrid Eissing-Nickol präsent ist.

In den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts hatte sich Henrich Focke mit seinen Söhnen im Hinterhof eines Privathauses einen Umlaufwindkanal mit offener Messstrecke erbaut. Das Bauwerk nutzte der international bedeutende Konstrukteur und Pionier des Helikopterbaus als eigenes Aerodynamik-Labor bis zu seinem Rückzug aus der Forschung Mitte der 70er Jahre.

Der Bau wurde im Hinterhof eines Privathauses als flachdachgedeckte,

 Neu im Internet
MONUMENTE
 Online

planethelp
 Einkaufen & helfen

Erdgeschosshalle in Massivbauweise errichtet; der Grundriss entspricht den funktionalen Bedürfnissen. Die technische Ausstattung ist vollständig erhalten. Das in einem innerstädtischen Hinterhof sehr versteckt liegende Labor blieb über Jahrzehnte unberührt und präsentierte sich in einem schlechten, jedoch nahezu vollständig erhaltenem Zustand, als der Bremer Ingenieur Dr. Kai Steffen von dem Bauwerk erfuhr. Mit großem Engagement und einem neu gegründeten Förderverein setzte er sich seit 1998 für die Wiederherstellung dieses Denkmals der Technikgeschichte ein. Das noch erhaltene technische Inventar aus handelsüblichen Werkstoffen oder Gerätschaften wurde von Focke selbst entwickelt und konstruiert. Lediglich die Turbine wurde nach Plänen Fockes fremdgefertigt. Das Labor besticht durch seine originale Atmosphäre und den aus heutiger Sicht primitiven aber genial einfach konstruierten mechanischen Messapparaturen. Der Windkanal soll nun als Museum und Versuchslabor für Schulen dienen.

Bisher hat die in Bonn ansässige Deutsche Stiftung Denkmalschutz fünf Projekte in Bremen fördern können, darunter den ehemaligen Lange-Speicher in Vegesack und die „Seute Deern“ im Hafenbecken des Schiffahrtsmuseums. Seit 1991 unterstützte die private Stiftung bundesweit fast 3.000 Projekte mit mehr als 340 Millionen Euro.

Bonn, den 24. Februar 2005/Schi

[RTF-Datei zum Download](#)

[zur Übersicht](#)
[zum Pressearchiv](#)

